

Budapest, 3. Jänner. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.)
Da die Kohlenbestände nicht genügend ergänzt werden können, wurde die gesamte elektrische Bogenbeleuchtung in den Straßen, welche erst vor vier Wochen aufgenommen wurde, eingestellt. Auch das Publikum wird aufgefordert werden, mit dem elektrischen Licht sparsam umzugehen und die Luxusbeleuchtung in den Kaffee- und Speisehäusern wird beschränkt werden. Wer die Anordnung des Magistrates nicht beachtet, wird kurzweg aus dem Netze ausgeschaltet.

Um eine Beschränkung der Gasbeleuchtung in Haushaltungen, Industrieunternehmungen, Kaffeehäusern usw. zu vermeiden, ersuchte der Ministerpräsident Graf Tisza die Heeresleitung, dahin zu wirken, daß der Kohlenzufuhr für die Budapester Gaswerke keine Schwierigkeit bereitet werde. Die Gaswerke erhalten wenig Kohle, sodaß die Reserven angegriffen werden müssen. Während die Gasbeleuchtung von drei Uhr nachmittags bis 11 Uhr nachts zulässig ist, wurde die Benützung von Gas für Koch- und Heizzwecke bis auf weiteres verboten.